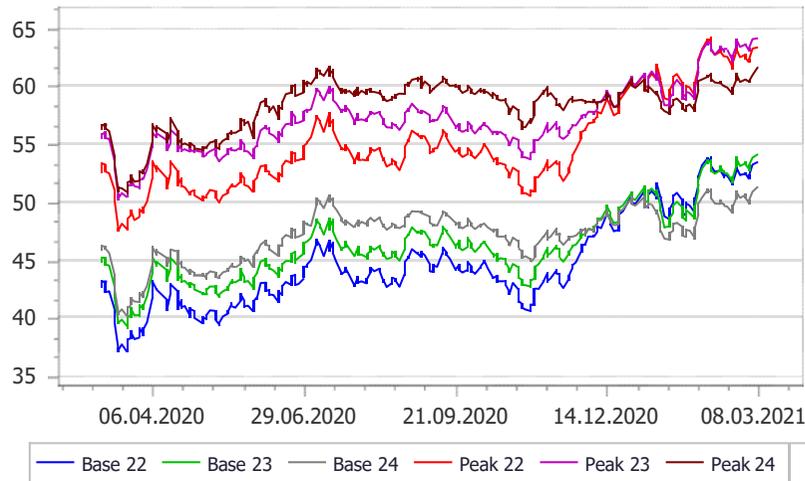


# Marktbericht

## Ausgabe 09.03.2021 (KW 10)



Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
Kalenderjahr 22	53,44 <span style="color: green;">↗</span>		63,35 <span style="color: green;">↗</span>	
Veränderung zur Vorwoche	0,99	1,9%	0,65	1,0%
Veränderung zum Vormonat	-0,31	-0,6%	-0,65	-1,0%
Kalenderjahr 23	54,13 <span style="color: green;">↗</span>		64,12 <span style="color: green;">↗</span>	
Veränderung zur Vorwoche	0,80	1,5%	0,55	0,9%
Veränderung zum Vormonat	0,60	1,1%	0,32	0,5%
Kalenderjahr 24	51,31 <span style="color: green;">↗</span>		61,65 <span style="color: green;">↗</span>	
Veränderung zur Vorwoche	0,72	1,4%	1,08	1,8%
Veränderung zum Vormonat	0,28	0,5%	0,85	1,4%

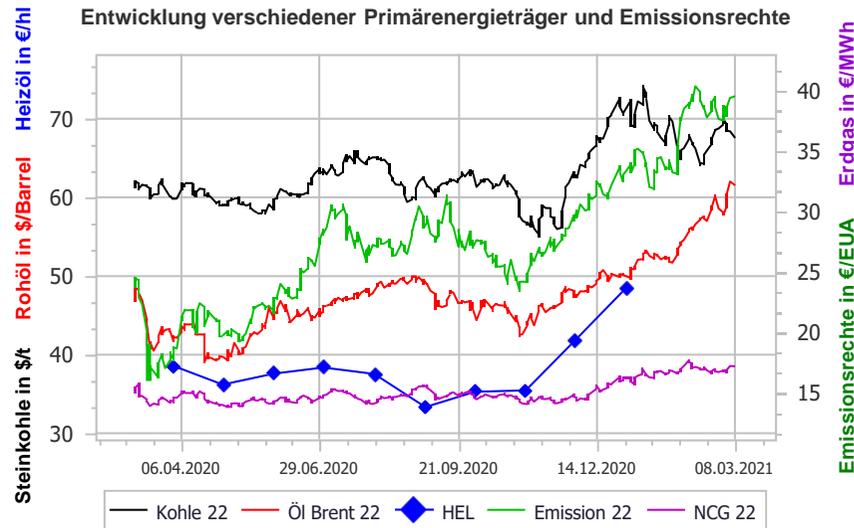
Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 10. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO <sub>2</sub> -Zertifikate	Öl Brent 22 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#2 22 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 22 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 22 in €/EUA (EEX)	
Stand am 09.03.2021	61,52		67,49		17,224		39,47	
Veränderung zur Vorwoche	3,49	6,0%	-1,78	-2,6%	0,366	2,2%	2,02	5,4%
Veränderung zum Vormonat	5,90	10,6%	0,14	0,2%	-0,475	-2,7%	0,63	1,6%

### Aktuelle Nachrichten zu den Energiemärkten

Solareinspeisung hat bis zur Mitte der Woche die Stundenpreise um die Mittagszeit deutlich entlastet. Besonders gut ist das an der Stunde 13 erkennbar, die am Montag mit 40,1 €/MWh unter den variablen Kosten der steinkohlegefeuerten Kraftwerksanlagen gehandelt wurde. Auf der anderen Seite sorgte das deutlich kühlere Wetter auch bereits wieder für Leistungsspitzen in den Abendstunden. Stark ausgeprägt war dieser Effekt am Dienstag-Abend, als der Day-ahead die 19. Stunde nur knapp unter 80 €/MWh bewertet hat. Wir sehen als Ursache für diesen Effekt auch Nachrichten über die Kraftwerksverfügbarkeit in Frankreich. Dort wurde bekannt gegeben, dass ein 1.300 MW starker Nuklearblock in Flamanville länger als geplant vom Netz bleiben soll. Aber auch der Terminmarkt zeigte sich zum Ende der Woche wieder etwas fester. Grund dafür waren seit Mittwoch wieder ansteigende EUA-Bewertungen. Der Settlement-Preis für den Dezember-Kontrakt an der EEX konnte sich von 37,5 €/t am Mittwoch bis auf 39,0 €/t am Freitag erholen. Marktbeobachter stellten sich die Frage, ob das bereits Anzeichen für eine Trendwende in eine nachhaltig bullische Marktphase sein könnten. Der Erdgas-Spotpreis zeigte sich trotz sich erhaltender Modellrechnungen für kühleres März Wetter recht stabil. Am TTF pendelte der Preis in einem engen Band um die 16 €/MWh. Erst Richtung Wochenende konnte sich der Preis auf 16,6 €/MWh leicht nach oben bewegen. Stetig zugewinnen konnte dagegen Erdgas auf Termin. Das Frontjahr verzeichnete einen stetigen Zuwachs von insgesamt 0,5 € und erreichte zum Freitag ein Niveau von 17,2 €/MWh in Gaspool. Parallel verschoben dazu entwickelten sich auch die Folgejahre nach oben, so dass die Backwardation auf konstantem Niveau blieb. [MG]

Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte



Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt